

# **IQB - Viertklässler rechnen und lesen und rechnen schlechter (zeit.de)**

**Beitrag von „Krabappel“ vom 16. Oktober 2017 17:39**

## [Zitat von gingergirl](#)

Das Argument mit der früheren Einschulung kann die Unterschiede zwischen den Bundesländern nicht erklären. In Bayern z.B. ist der Stichtag auch der 30.09. Rückstellungen sind sehr selten. Wer möchte, kann sein Kind sogar als sogenanntes "Kann-Kind" mit Stichtag 31.12. anmelden. Dafür muss man keine weitere Untersuchung, Gutachten o.Ä. anbringen. Die ganz normale Schulanmeldung reicht. Hier gibt es also auch Fünfjährige in der 1. Klasse.

Was mich noch mehr wundert, als die Ergebnisse von Bayern oder Bremen: da schreibt jemand was von der Dramatik früher Einschulung und das quittieren 14 Leute mit gefällt mir. Fast Rekord hier im Forum 😊 Ein anderer sagt: "Bayern schult genauso früh ein" und es wird komplett ignoriert. So ähnlich läuft das übrigens leider auch in anderen Threads...

Es scheint hier manchmal, als ob ein Stichwort reicht, draufloszumeinen. Schüler werden scheinbar immer doofer und verhaltensgestörter, Eltern immer ignoranter und Reformen immer sinnloser. Ihr habt aber schon noch Spass an der Arbeit? So ganz allgemein? Mögt ihr eure Schüler? Redet ihr auch manchmal von Mutter zu Mutter (oder Mensch zu Mensch) mit den Eltern? Ohne mahnenden Zeigefinger und Besserwisserei? Traut ihr ihnen zu, dass ihnen ihre Kinder 1000mal wichtiger sind, als sie es als Schüler für euch je sein könnten? Könnt ihr trotz veränderter Lehrpläne mit den Kindern Spass am Lesen entdecken?... Ich vermute es doch.

Also von Anfang. Wenn denn Lesefähigkeit wirklich so flächendeckend messbar sein sollte), dann frage ich mich, wieso 10-jährige Badener weniger lesen, als gleichaltrige Franken oder Vogtländer. Das ergibt doch so erst mal keinen Sinn. Und eine simple Lösung à la "Migration! Reformen! Einschulungsalter! SPD! Geldmangel!" Scheinen mir simpler zu sein, als komplexen Zusammenhängen zuträglich ist.